



AKTUELL | BÜRGERSERVICE | LANDKREIS | VERWALTUNG |

Nr. 409 vom 27.08.2009 - OekoRegio-Tour 2009: Landratsamt Karlsruhe zieht Bilanz

27.08.2009

OekoRegio-Tour 2009: Landratsamt Karlsruhe zieht Bilanz

Kreis Karlsruhe. „Mit rund 190 Teilnehmern bei insgesamt vier Veranstaltungen kann eine stolze Bilanz für das Angebot des Landratsamtes Karlsruhe im Rahmen der ÖkoRegio-Tour 2009 gezogen werden“, so Hans-Martin Flinspach vom Amt für Umwelt und Arbeitsschutz im Landratsamt Karlsruhe. Insbesondere die Verbindung von kulturellen und Naturzielen begeisterte die Teilnehmerinnen und Teilnehmer.

Vom Saalbachtal zum Michaelsberg führte die Eröffnungstour seitens des Landratsamtes am 25. April 2009. Mit Thomas Adam konnte neben Hans-Martin Flinspach ein sehr profunder Kenner der regionalen Kulturgeschichte für die Führung gewonnen werden. 73 Teilnehmerinnen und Teilnehmern konnten die beiden Experten eine abwechslungsreiche und vielfältige Reise durch die Region bieten: die St. Sebastian-Kirche in Helmsheim, die Grablage der Schlossherren und die Burg von Obergrombach, die dazugehörige Schlosskirche mit Freskenmalerei und einer sehr wechselvollen Geschichte, die Michaelkapelle, das Naturschutzgebiet Michaelberg und Habichtsbuckel, die Streuobstwiesen, Waldgesellschaften, Hecken Waldränder und Hohlwege. Zum Abschluss der Tour stärkten sich die Teilnehmer im Weißen Lamm mit regionalen Gerichten.

Das zweite Angebot des Landratsamtes unter der Überschrift „Geheimnisvolle Welt der Hohlwege“ begeisterte am 23. Mai 2009 über 60 Besucher. Gemeinsam mit Hans-Martin Flinspach ergründeten diese an vielen Stationen die eindrucksvollen und vielfältigen Hohlwege rund um Oberöwisheim. Von der Entstehung der Lößlandschaft bis zur Entwicklung der Hohlwege, vom waldartigen Hohlweg bis zum Trockenrasen, von der Flora bis zur Fauna, von der historischen Landbewirtschaftung bis zur modernen Landwirtschaft wurde vielfältige Aspekte erläutert und anschaulich vermittelt. Nach der Führung gab es in der Besenwirtschaft Guggugsneschd regionale Spezialitäten und das bekannte Unterhaltungsprogramm durch das Wirtsehepaar Zorn.

„Von Bauerbach zum Gerberhaus“ lud das Landratsamt Karlsruhe Interessierte zur dritten OekoRegio-Tour am 27. Juni 2009 ein. Bei einer Ortsführung erläuterte Roland Albert aus Bauerbach die Geschichte des Brettener Ortsteils. Historische Bauwerke wie das Fachwerk-Rathaus von 1585, das Amtshaus des Speyerer Domkapitels von 1760, die Bauerbacher Kirche von 1792, das jüdische Gebetshaus und das älteste Haus von Bauerbach in der Quellenstraße stellten Albert und Flinspach den Teilnehmerinnen und Teilnehmern vor. Eine Führung durch die Streuobstwiesen im Landschaftsschutzgebiet Brettener Kraichgau rundete das Programm ab. Dabei erläuterte Flinspach die Tier- und Pflanzenwelt entlang der Wegstrecke und gab Informationen zu landwirtschaftlichen Kulturen und zu dem durchwanderten Wald. Die weitere Tour führte die Gruppe durch Gölshausen, entlang des renaturierten Bachlaufs im Baugebiet Kupferhölde und nach Bretten hinein bis zum Gerberhaus. Im mit oberbürgermeisterlicher Arbeitskraft hervorragend renovierten Gerberhaus lud die Stadträtin Heidemarie Leins zu einer lebendigen Führung ein, bei der sich die Besucher in die Zeit der hart und entbehrungsreich arbeitenden Gerber zurückgesetzt fühlten. Vom Keller bis zum Dachboden wurde das Haus durchforstet und die Geschichte zum Greifen nahe gebracht. Bei einem zünftigen Vesper konnten sich die Teilnehmerinnen und Teilnehmer von dem strapaziösen und vielfältigen Programm erholen. Als besonderes Schmankerl konnte auch ein Schluck Wein vom hauseigenen Weinberg unmittelbar an der Südseite des Gerberhauses probiert werden.

Die letzte OekoRegio-Tour des Landratsamtes Karlsruhe 2009 führte durch den „Sommerlicher Kraichgau“. Rund 40 Teilnehmer machten sich am 25. Juli von der Stadtbahnhaltestelle in Gochsheim aus auf den Weg in den sommerlichen Kraichgau. Im Gewinn „Bei der alten Kirche“ erinnert der Exkursionsleiter Hans-Martin Flinspach an einen verschwundenen Siedlungsstandort, an den nur noch der Gewannname erinnert. An dieser Stelle mündet der Eschbach in den Kraichbach. Dies dürfte der Grund für die ehemalige Siedlung an der Stelle sein. Eine Gruhe als Kleindenkmal hatte eine eigene Geschichte bevor die Gruppe sich entlang der leider nicht

Gochsheim, die sowohl zum Kirchgang als auch zur Bestattung der Toten von den Bahnbrückenern aufgesucht wurde. Der geschützte Bechelder Bruch mit Quellen und einem Auwald war das nächste Ziel. Durch das recht idyllische Tal führt die Strecke vorbei an der Waldmühle bis zum Rand von Menzingen. An einem Trockenhang wird die wärmeliebende und zum Teil recht seltene Vegetation erklärt. Das nächste Ziel war ein Quellfluss mit Sinterterrassen, die mit etwas Phantasie an ferne Urlaubsziele erinnern. Durch Hohlwege, vorbei an Feldern und Wäldern bewegte sich der Wandertross an die Gemarkungsgrenze von Zaisenhausen. Vor einem ehemaligen Weinberghang im Gewann Forscher konnte die Entwicklung der Landschaft anschaulich erklärt werden. Nur noch ein spärlicher Rest zeugt vom Weinbau ein Teil wird als Obstwiese genutzt und viele Grundstücke sind in einen Dornröschenschlaf verfallen. Am Beispiel einer gepflegten Streuobstwiese wurde die Arbeit der Streuobstinitiative im Stadt- und Landkreis Karlsruhe vorgestellt. Alle Teilnehmer waren sich einig, dass die Streuobstwiesen ein unverzichtbares Element unserer heimischen Kulturlandschaft darstellen. Nicht jeder hat eine Obstwiese, die er pflegen und erhalten kann. Doch mit dem Konsum der Streuobstprodukte kann jeder zum Erhalt dieser Lebensräume beitragen, erläuterte der Exkursionsleiter. Die reizvolle Talau entlang des Claffenbrunnens, die als Landschaftsschutzgebiet ausgezeichnet ist, war das letzte Ziel bevor Zaisenhausen erreicht wurde. Der Abschluss im Restaurant Rhodos bot Gelegenheit im Kreis der Wanderer zufrieden auf das Erlebte zurückzublicken. Die günstige Stadtbahnverbindung bot, wie bei allen Touren, dann Gelegenheit individuell die Heimreise anzutreten.

„Die OekoRegio-Tour 2009 war wieder sehr erfolgreich, konnten doch 2009 30 Teilnehmerinnen und Teilnehmer mehr als im Vorjahr verzeichnet werden“, so das Fazit von Flinspach. Er freue sich bereits auf das Programm im kommenden Jahr und viele an der heimischen Natur und Umwelt interessierte Teilnehmerinnen und Teilnehmer.



Wandmalereien in der Schlosskirche Obergrombach



Teilnehmerinnen und Teilnehmer der OekoRegio-Tour vor der Burg Obergrombach.

Herausgeber: Landratsamt Karlsruhe, Beiertheimer Allee 2, 76137 Karlsruhe, * Postfach 31 47, 76126 Karlsruhe
Ansprechpartnerin: Silke Hartmann, Landratsamt Karlsruhe, [Pressestelle](#), (0721) 936-6026, Fax (0721) 936-5102